



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Interpellation von Christoph Buser, FDP: Auswirkungen der Mindestlohn-Initiative
Autor/in: [Christoph Buser](#)
Mitunterzeichnet von: --
Eingereicht am: 27. März 2014
Bemerkungen: --
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Am 18. Mai 2014 kommt die eidgenössische Volksinitiative "Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)" zur Abstimmung. Sie verlangt einerseits, dass Bund und Kantone die Löhne in der Schweiz schützen, indem sie die Festlegung von Mindestlöhnen in Gesamtarbeitsverträgen (GAV) fördern. Andererseits soll der Bund einen nationalen gesetzlichen Mindestlohn von 22 Franken pro Stunde festlegen, was einem Monatslohn von rund 4'000 Franken entspricht.

Die Schweiz und insbesondere der Kanton Baselland, seine Volkswirtschaft mit den zahlreichen, GAV-angeschlossenen KMU und die Gesellschaft haben bisher von einem flexiblen Arbeitsmarkt profitiert. Mit der Annahme der Mindestlohn-Initiative wäre der Wirtschaftsraum Nordwestschweiz mit einem starken Eingriff in den Arbeitsmarkt konfrontiert. Insbesondere die KMU-Wirtschaft wird von der neuen Regulierung stark betroffen sein und dies, obwohl sie sich gemeinsam mit den Gewerkschaften für eine erfolgreiche Sozialpartnerschaft mit Gesamtarbeitsverträgen einsetzen.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu diesem Thema zu beantworten:

- **Wie stellt sich der Regierungsrat grundsätzlich zur Mindestlohn-Initiative und welche Folgen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die Neuansiedlung von Firmen im Kanton erwartet er bei ihrer Annahme?**
- **Welche besonderen Folgen könnten sich für den Kanton als Grenzkanton ergeben?**
- **Welche Folgen sieht der Regierungsrat für die Standortpolitik des Kantons Baselland - dies insbesondere vor dem Hintergrund der Wirtschaftsoffensive?**
- **Sieht der Regierungsrat Folgen auf die Schwarzarbeit?**
- **Vielfach haben Jugendliche, Studierende, Praktikantinnen und Praktikanten oder Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger Anfangslöhne, die unter dem von der Initiative geforderten Minimum liegen. Gibt es statistische Angaben, wie viele Personen von den genannten Gruppen von einem Mindestlohn betroffen wären? Welche Folgen könnte die Annahme der Initiative nach Ansicht des Regierungsrates auf diese Personengruppen im Besonderen und auf die Arbeitslosigkeit und die Kosten der Arbeitslosenversicherung und der Sozialhilfe generell haben?**
- **Ein Pfeiler unseres Erfolgsmodells Schweiz ist das duale Berufsbildungssystem. Bildung und Weiterbildung schützen vor Armut. Wie beurteilt der Regierungsrat die Folgen der Mindestlohn-Initiative auf die Berufslehre und die Motivation Jugendlicher, eine Berufslehre zu absolvieren, wenn schon Ungelernte einen Mindestlohn erhalten sollen?**